

# Der Enztöler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiesinger in Neuenbürg.

Nr. 261

Samstag den 7. November 1931

89. Jahrgang

### Probleme der Reparationsverhandlungen

### Dichtung und Wahrheit in der Politik

(Weltpolitische Wochenchau)

#### Kein deutscher Schuldentilgungsplan

Berlin, 6. Nov. Die Ausschüsse des Wirtschaftsbeirats, die sich mit der Senkung der Produktionskosten, der Preise und mit der Senkung der Kreditzinsen in Deutschland beschäftigen sollen, werden für ihre Arbeiten eine Frist von etwa vierzehn Tagen haben. Dann soll eine gemeinsame Beratung aller Mitglieder des Wirtschaftsbeirats unter Vorsitz des Reichskanzlers stattfinden und spätestens in den ersten Dezembertagen will die Reichsregierung ihre neue wirtschafts- und sozialpolitische Notverordnung veröffentlichen, deren Grundgedanken der Reichskanzler und der Reichsarbeitsminister in ihren gestrigen Reden entwickelt haben.

Die Behandlung der Reparations- und Verschuldungsfrage wird von nun an nicht mehr beim Wirtschaftsbeirat liegen, sondern ausschließlich als diplomatische Arbeitsaufgabe betrachtet.

Man wird von deutscher Seite keinen formalen Schuldentilgungsplan veröffentlichen, schon weil man der Auffassung ist, daß die deutsche Zahlungsfähigkeit am zweckmäßigsten nicht einseitig von deutscher Seite, sondern von einem internationalen Sachverständigenrat geprüft werden muß.

Für die Beratungen eines solchen Sachverständigenratens haben die Verhandlungen des Wirtschaftsbeirats Material geliefert. Man ist der Auffassung, daß auf Grund dieses Materials, das im einzelnen die deutschen Schuldverpflichtungen und die für die Schuldentilgungen vorhandenen Devisenmöglichkeiten zusammenstellt, auch ein Gremium internationaler Sachverständiger zu der Schlussfolgerung kommen wird, daß Deutschland bei einer gewissenhaften Aufstellung der Zahlungspläne nur die Abdeckung eines Postens der auswärtigen Verschuldung, entweder der Reparations- oder der Privatkrediten zugunsten werden kann.

#### Hösch bei Laval und Flandin

Paris, 6. Nov. Am Freitag nachmittag stattete Votschäfer von Hösch dem französischen Ministerpräsidenten Laval einen Besuch ab, der der Fortsetzung der am Dienstag aufgenommenen deutsch-französischen Besprechungen galt. Um 5 Uhr begab sich der deutsche Votschäfer in das Finanzministerium, um mit Finanzminister Flandin längere Zeit über die zwischen Deutschland und Frankreich schwebenden Fragen zu konferieren.

#### Die City teilt Deutschlands Meinung

Newyork, 6. Nov. Zwischen den Vertretern der Newyorker Banken, die an dem Stillhalteabkommen für die Deutschland gewährten Kredit teilnahmen, haben Besprechungen stattgefunden, in denen sich Übereinstimmung darüber ergab, daß die Kreditlinie für Deutschland auch weiter gewährt werden müßte. Eine Umwandlung dieser Kreditlinie in Kredite mit fünf- oder sechsjähriger Laufzeit sei jedoch unzulässig. Es herrsche weiter Übereinstimmung darüber, daß gemäß dem Geiste des Youngplans die Deutschland gewährten privaten

Kurzkredite den Reparationszahlungen nicht nachstehen dürften.

London, 6. Nov. In einer Betrachtung über die deutsch-französischen Erörterungen des Reparations- und Schuldenproblems kommen die „Times“ in ihrem Finanzteil zu der Schlussfolgerung, daß in wirtschaftlicher Beziehung die privaten Schulden Deutschlands den Vorrang vor den Reparationszahlungen verdienen. Es gelte, die deutsche Kreditfähigkeit für Auslandsanleihen wieder herzustellen. Das sei freilich ohne endgültige Regelung der Reparations- und Kriegsschuldenfrage nicht möglich.

Der diplomatische Korrespondent der „Financial News“ beschäftigt sich heute mit den Problemen der deutschen Auslandsverschuldung. Er erklärt, manche Kreise hätten gehofft, daß Laval durch seinen völligen diplomatischen Sieg in Washington zu einer verständlichen Haltung veranlaßt werde. Aber aus amtlichen französischen Äußerungen und aus dem Ton der französischen Presse gehe hervor, daß diese Hoffnung nicht berechtigt sei. Frankreich bleibe bei der engbrüchigen Haltung, die es während der ganzen Krise eingenommen habe. Die Forderung der deutschen Regierung, kommerzielle Verbindlichkeiten müßten den Reparationen vorgehen, habe in der Londoner City einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Man hoffe, daß die deutsche Regierung bei dieser Haltung bleibe und nicht die Interessen der privaten Gläubiger Deutschlands gegen eine Reparationsvereinbarung mit Frankreich preisgeben werde, zumal da eine solche Vereinbarung nur einen sehr problematischen Wert hätte.

Wenn Deutschland den politischen Schulden die Priorität vor den kommerziellen einräumte, dann werde es seine Auslandskredite zerschüttern und nicht instand sein, irgendwelche neuen Auslandsanleihen aufzunehmen, um seinen Außenhandel zu finanzieren und Reparationen zu bezahlen. Frankreich werde übrigens aus einer solchen Vereinbarung gar keinen Vorteil ziehen, weil Deutschland nicht instand sein werde, die Reparationszahlungen wieder aufzunehmen.

#### Francqui Ansicht über die Verlängerung der kurzfristigen Kredite

Paris, 6. Nov. Ministerpräsident Laval und Finanzminister Flandin empfangen heute den aus Amerika zurückgekehrten ehemaligen belgischen Finanzminister Francqui, der Belgien bei den Arbeiten des Youngkomitees vertreten hat. Francqui sagte dabei, wie die Havas-Agentur meldet, auseinander, wie seiner Ansicht nach die von den Vereinigten Staaten, England, Frankreich und Belgien in Deutschland investierten, im Februar 1932 fällig werdenden Kredite verlängert werden könnten. Seine Vorschläge seien Laval und Flandin sehr bedeutsam erschienen und eine eingehende Prüfung durch französische Sachverständige werde ergeben, in welchem Maße sie praktisch verwirklicht werden könnten.

#### Das Elsaß will Autonomie

Ein Antrag des Heimatsklubs nur mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt

Strasbourg, 6. Nov. Der Umstand, daß in Strasbourg und im ganzen Elsaß bei den jüngsten Kantonalwahlen die katholische Volkspartei zusammen mit den Autonomisten die Mehrheit gewann, führte bereits gestern in der Generalversammlung in Strasbourg zu einem bemerkenswerten Zwischenfall. Ein autonomistischer Antrag, der darin lag, daß sich Elsaß-Votingen autonom erklären wolle, wurde nur mit 17:16 Stimmen abgelehnt. Auch der Präsident des Generalrates, der autonomistische Deputierte Michael Walter, hatte für diesen Antrag gestimmt.

#### Schwere chinesisch-japanische Kämpfe

Tokio, 5. Nov. Nach amtlichen Mitteilungen an das Kriegsministerium sind bei dem gestrigen Gefecht zwischen chinesischen und japanischen Truppen am Komi-Fluß elf Japaner getötet worden. Seitens des Kriegsministeriums wird erklärt, daß die Japaner von dem chinesischen General Ma Shengkan in einen Hinterhalt gelockt wurden. Infolgedessen würden die Japaner die Befehle auf das Nordufer des Flusses ausdehnen, um die mit der Auslieferung der Gefangenen beschäftigten Soldaten zu schützen.

#### Neue Erklärungen Japans und Chinas an den Völkerbund

Genf, 6. Nov. Die Vertreter Japans und Chinas beim Völkerbund haben dem Generalsekretär des Völkerbundes heute weitere Einzelheiten über den Hergang der jüngsten Ereignisse am Komi-Fluß übermitteln. In diesen Schriftstücken schrieben Japan und China einander die Schuld an den bekannten Zwischenfällen zu. Die chinesische Note behauptet, daß Japan die Befehle der Mandchuren weiter ausdehne. Sie schließt mit der Aufforderung an den Völkerbund, einzugreifen, weil sonst die schwersten Komplikationen zu befürchten seien.

Deutschlands Erkennungstriefe — Das Märchen von der Abdrückung — Pläne im Südosten — Streit in Indien und in der Mandchurei

(Nachdruck verboten!)

Es wohl selten wird soviel mit Täuschung operiert wie in der Politik. Oft erkennt der Unterlegene erst bei dem Eintritt der Katastrophe, daß alle schönen Reden nichts als billige „Dichtung“ waren, die die Wahrheit verschleiern sollten.

Deutschland erlebt zurzeit eine solche Erkennungstriefe. Den Glauben an die wahre Friedensliebe Frankreichs haben wir schon längst verloren, auch wenn Laval in Amerika erneut die französische Sanftmut pries. Wir bildeten uns aber immer noch ein, daß Amerika zu unseren Gunsten auch jetzt noch eingreifen werde. Aber auch diese Hoffnung erwies sich als Illusion und wir erkennen heute, daß Frankreich sieg-beladen aus Amerika heimkehrte.

In den Verhandlungen zwischen Paris und Berlin scheint es sich nicht etwa um eine „Annäherung“ zwischen Frankreich und Deutschland, sondern eher darum zu handeln, wieviel Frankreich aus uns herauspressen kann. Laval will unter allen Umständen den Youngplan retten und Amerika scheint ihm darin beizupflichten, daß zuerst die politischen und dann erst die privaten Schulden von Deutschland zu tilgen seien. Nicht Frankreich steht, so betrachtet, isoliert da, wie man bei uns gerne annahm, sondern Deutschland. Die Unterredungen zwischen Hösch und Laval haben es bewiesen.

Bei der Behandlung der Abdrückung widersprechen sich die zahlreichen Reden (Dichtungen) und die Taten. Das sogenannte Rüstungsjahr, das nun auch von England, Amerika und Belgien (im Ganzen über 37 Staaten) angenommen wurde, ist praktisch ziemlich wertlos; denn es besagt nur, daß die Regierungen ihre Rüstungsausgaben nicht erhöhen wollen. Wie man aus den französisch-amerikanischen Besprechungen erfährt, gelang es Amerika nicht, Frankreich von seinem Rüstungsstandpunkt abzubringen. Schließlich unterdrückte jüngst Jalcski, der Außenminister Polens, wieder einmal unter dem Deckmantel der „Sicherheit“ die französische Aufrüstung, und behauptete, daß eine Revisionspolitik zwangsläufig zum Kriege führen müßte. Auch Benech, der Außenminister der Tschechei, pflichtete der französischen Gewaltpolitik bei. Benech erregte in jüngster Zeit auch durch einen Vorschlag Aufsehen, der die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Tschechei und Oesterreich fördern sollte und offensichtlich gegen die deutsch-österreichische Zollunion gerichtet ist. Man vermutet hinter diesem Plan bestimmte französische Großbanken. Während also trotz allen Geredes von einem Banerropa unsere Zollunion zerfallen würde, hat man gegen eine Zollunion der Tschechei, die Oesterreich von Deutschland abbringen soll, nichts einzuwenden.

Ähnlich, wie die Sammlungspläne im Donauraum, so stehen auch die Bestrebungen einer Balkanunion auf heftige politische Hindernisse. Die zweite Balkankonferenz, die nun zu Ende gegangen ist und einer Balkanunion die Wege ebnen sollte, endete nur mit einem „Plan“, den Krieg in Acht und Bann zu erklären und eine Schiedsgerichtsbarkeit einzusetzen. So sehr auch sonst die Staaten beteuerten, sie würden den Kinderarbeiten Gerechtigkeit zukommen lassen, so rief gerade die Balkankonferenz hierin auf starke politische Schwierigkeiten. Man braucht ja nur an das hauptsächlich unter serbischer Herrschaft stehende bulgarische Mazedonien zu denken, um das sofort zu verstehen.

Ein typisches Beispiel für die Behandlung der Kinderarbeiten bildet überhaupt Südslavien (Groß-Serbien), das alles versucht, um die deutschen wie die kroatischen Kinderarbeiten bei den kommenden Wahlen nicht zum Zuge kommen zu lassen. So hat man es den 600.000 Deutschen unmöglich gemacht, eine selbständige Partei zu bilden.

Da aus Indien nur Berichte zu uns gelangen, welche die englische Kontrolle verfeinern, so ist es für uns unfaßbar schwer, die Wahrheit über dieses Land zu erfahren. Jedenfalls scheint sich die Indienkonferenz in London an dem Konflikt zwischen den Moslems und den Hindus tot gelauert zu haben. Der Verfassungsentwurf, der der Konferenz vorliegt, trägt bundesstaatlichen Charakter und teilt das gemeinsame Parlament in ein Ober- und Unterhaus.

Über die Vorgänge in der Mandchurei dürften wir in Europa fast nur „Dichtungen“ und politische Tendenzmeldungen der verschiedenen Parteien erhalten haben. Sicher scheint nur das eine, daß sich Japan herzlich wenig um den Völkerbund kümmert und daß sich auch Rußland bei der Teilung der Mandchurei seinen Anteil sichern möchte. Die Gerüchte von einem Geheimabkommen zwischen Rußland und Japan und zwischen China und Rußland sind bis jetzt noch nicht bestätigt.

#### Ernennung von Schlange-Schönungen zum Reichskommissar und Minister ohne Geschäftsbereich

Berlin, 6. Nov. Der Reichspräsident hat den Reichsminister Trebitsch und den preussischen Minister Dr. v. e. Gierke ihrem Antrage entsprechend von den Ämtern als Reichskommissare für die Ostsee ernannt. Auf Vorschlag des Herrn Reichskanzlers hat der Reichspräsident das Mitglied des Reichstags, Rittergutsbesitzer Schlange zum Reichskommissar für die Ostsee und zugleich zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich ernannt.

#### Bezugspreis:

Monatlich in Neuenbürg RM. 1.50, durch die Post im Orts- und Oberamtsbezirk, sowie im sonstigen inländischen Vertriebs RM. 1.60 mit Postgebühren. Preis freier Post. Preis einer Nummer 10 Pf. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung, aber auf Wiederherstellung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Postämter, sowie Agenturen und Buchhandlungen jederzeit entgegen.

Genehmigter Nr. 4.

Postamt Nr. 24 bei der Oberamts-Poststelle Neuenbürg.

#### Anzeigenpreis:

Die einseitige Textzeile über deren Name 20 Sp. 1. Zeile 100 Pf., 2. Zeile 80 Pf., 3. Zeile 60 Pf., 4. Zeile 40 Pf., 5. Zeile 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nachdruckens hälftig wird, ebenso wenn die Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früheren Bestimmungen außer Kraft. Reichshand für beide Teile ist Neuenbürg. Für teils. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.







Oberamtsstadt Neuenbürg.  
**Gemeinderatswahl**  
am 6. Dezember d. J.

Die Wahlkarten sind vom 8.—14. ds. Mts. auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 3, zur Einsicht aufgelegt. Dasselbst können Einsprachen vorgebracht werden. Die Wahlberechtigten haben eine Benachrichtigung über ihre Aufnahme erhalten.

Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich.  
Ratschreiber Schäfer.

Gemeinde Birkenfeld.  
**Holzhandlung-Altford.**

Das Fällen und Aufbereiten des zum Einschlag kommenden Holzes in den Abteilungen Otterbusch, Erlach, Gänger-Ebene und Dachsbau kommt in zwei Losen am Montag den 9. ds. Mts., abends 6 Uhr, im öffentlichen Abstreich zur Vergebung. (Vergebung nur an hiesige Ortsbewohner). Nähere Auskunft durch Förster Schumann.

Birkenfeld, den 6. November 1931.  
Gemeindepfleger: (gez.) Heek.

Am Montag den 9. November 1931 werden gegen Verzählung versteigert:

- Gräfenhausen 9 Uhr vorm.: 1 Warenschrank mit Schiebetüren;
  - Ottenhausen 10.30 Uhr vorm.: 1 Schreibtisch;
  - Feldbrennach 1.00 Uhr nachm.: 1 Plüschsofa;
  - Conweiler 4.30 Uhr nachm.: 1 Fatterschneidmaschine und 1 Herren-Fahrrad.
- Zusammenkunft jeweils beim Rathaus.  
Finanzamt — Vollstreckungsstelle.

Neuenbürg.  
Für das Landw. Lagerhaus trifft ein Waggon  
**Düngeralkali**

ein, welches wir ab Bahnhof per Sack (Zentner) zu 1.— RM. abgeben.  
Bestellungen wollen sofort gemacht werden.

Stadtgemeinde Calw.  
Zu dem am nächsten Mittwoch den 11. November 1931 stattfindenden  
**Vieh- u. Schweinemarkt**

ergeht Einladung.  
Calw, den 6. November 1931.  
Bürgermeisteramt: Göhner.

Neuenbürg, den 7. November 1931.  
**Dankagung.**  
Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen  
**Jacob Gierbach**  
sagen wir allen, die ihm Gutes erwiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, innigsten Dank. Besonderen Dank der Methodistengemeinde.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Rindvieh- u. Pferdemarkt**  
in Ettlingen.

Mittwoch, 11. November 1931, vorm. 8 1/2 Uhr, auf dem Schloßplatz bzw. bei ungünstiger Witterung in der Markthalle dafelbst.

Schweinemarkt jeden Mittwoch.  
Rindvieh- u. Pferdemarkt jeden 2. Mittwoch im Monat.

Birkenfeld.  
Wir empfehlen unsere neu eingetroffene  
**Winter-Kollektion**  
in Herren-Anzug- und Mantel-Stoffen.  
Gute und preiswerte Arbeit wird zugesichert. Ferner bringen wir unser engl. Militär-Tuch in empfehlende Erinnerung.  
Ferd. Höll & Sohn, Maßschneiderei.

Feldbrennach. Dennaß.  
Kaufe jederzeit. Einzug v. Forderungen  
Kupf-, Kirsch-, aller Art  
Birnbäum-Rundstämme durch  
Otto Brobeck. Inkasso-Geschäft Kauf.

Nicht durch das Hoffen auf einen Lotteriegewinn oder außergewöhnliche Einnahmen kommt man vorwärts, sondern nur  
**durch richtiges Haushalten und regelmäßiges Sparen.**  
Darum bringen Sie Ihre Sparbeträge zu uns.  
Bei einem Zinsfuß von 8 Prozent ergeben sich bei monatlicher Einzahlung von Reichsmark 10.—  
nach 5 Jahren . . . . . RM. 734.—  
nach 10 Jahren . . . . . RM. 1814.—  
nach 15 Jahren . . . . . RM. 3400.—  
nach 20 Jahren . . . . . RM. 5741.—  
**GEWERBEBANK NEUENBURG**  
E. G. M. B. H.

Schwan.  
Eine Kuh  
mit dem 2. Kalb verkauft  
Friedrich Regelmann.  
Schömberg.  
Verkaufe einen fast neuen  
**Dauerbrandofen**  
(Sunker & Kuh, Karlsruhe).  
Karl Keppler.  
Birkenfeld.  
Sehe mein  
**Wohnhaus**  
dem Verkauf aus  
Verta Regelmann,  
Schneiders-Witwe,  
Mühlweg 18.

**Bleyles Kleidung für Groß u. Klein**  
Für die Herbstsaison erschienene Modelle und Farben sind in allen Größen vorhanden  
Preisliste steht zu Diensten  
**Pförrheim Carl Barth Zerrennerstr. 3**

Kaufhaus Schocken Pforzheim

Für die kalten Tage

Körperbarchent	geblickt, starkklädige Qualität, 70 cm breit, m	0.42	Pyjamallanell	viele Muster, zweifellig geraut, 70 cm breit, m	0.42
Croise linette	geblickt, einseitig geraut, mittelstarkklädige Qualität, 80 cm breit, m	0.50	Militärbarchent	starkklädige Strapazier-Qualität, 75 cm breit, m	0.50
Hemdenflanell	gestreift, zweifellig geraut, 70 cm breit, m	0.38	Molton	melirt, dicke, mollige Qualität, viele Farben, 70 cm breit, m	0.50
Sportflanell	bunt gestreift, für Hemden und Blusen, 70 cm breit, m	0.50	Wäschevelour	weiche, geschmeidige Qualität, viele Farben, 70 cm breit, m	0.75
Rafine	einfarbig, viele Farben, 70 cm breit, m	0.90	Normalflanell	melirt, feine Farben, weiche, mollige Qualität, 70 cm breit, m	0.85
Rafine Jacquard	große moderne Muster und Farbstellungen, 70 cm breit, m	1.20	Touringflanell	bedruckt, zweifellig geraut, für Sporthemden, 70 cm breit, m	0.58

Die angegebenen Maße geben die ungefähren Breiten an.

**Schauspielhaus Pforzheim** — Fernruf 2620  
Spielplan  
vom 7. bis 12. November:  
Samstag: Im weißen Rössl.  
Sonntag, 3 1/2 Uhr: Im weißen Rössl.  
7 1/2 Uhr: Im weißen Rössl.  
Montag: Im weißen Rössl.  
Dienstag: Die Entscheidung der Lissa Hart. Schauspiel von Hermann Sudermann.  
Mittwoch: Die Entscheidung der Lissa Hart.  
Donnerstag: Das Lamm des Armen.  
Birkenfeld.  
Einige Grundstücke  
in den Weinbergen zu verkaufen, sowie eine gute Brückenwaage, gebraucht, billigst abzugeben.  
Karl Höll, Herrenalber Str. 8.

**Einzug von Forderungen jeder Art**  
durch  
Inkasso-Geschäft Wolfinger Neuenbürg.  
Fr. Schilling, Neuenbürg a. E. Schuhspanner.  
**Farben**  
Schachtel 85 Pfg.  
empfiehlt  
E. Meck'sche Buchhandlung.

An meinem  
**Näh-Kurs**  
in Kleider- und Weißnähen, sowie Zuschneiden beginnend am 15. November, können noch Frauen und Mädchen teilnehmen; Tages- und Halbtagskurse. Honorar billig. Erfolg rasch und sicher.  
Bisler, Damenschneiderei, Herrenalb, Klosterstr. 18, Telefon 70.

**Aufzuchtverluste verhütet,**  
Knochen-Erkrankungen vermeidet man sicher durch Verfütterung von „Zwergmarke“  
M. Brockmanns gewürzter Futterkalk-Nährsalz-Mischung. Man verlange stets „Zwergmarke“ in Original-Verpackung mit nebenstehender Schutzmarke — nie los! Nur so schützt man sich vor Nachahmungen! Wertvolle Ratschläge gibt  
M. Brockmanns „Ratgeber“ (5. Ausg.). Kostenlos erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder direkt von  
Chem. Fabrik m. B. H.  
**M. Brockmann Leipzig-Eutr. 124 b.**  
Zu haben: In Neuenbürg bei: Wilhelm Kausler, Kolonialwaren. In Hölten bei: Hermann Binder, Mehlhandlung. In Pfingweiler bei: Gottlieb Mischke, Handlung. In Schömberg bei: E. Eckstein, Schwarzwaldb-Drogerie. In Langenbrand bei: Ludwig Staudt, Emil Wusters Nachf., Gemischtwaren. In Herrenalb bei: Carl Bedtke, Kolonialwaren, gegenüber dem Kurpark; Wilhelm König, Inh. W. Lörcher, Kolonialwaren.

**Kaufet bei unseren Inferenten!**

**1 P.S.-Motor**  
hat zu verkaufen  
Max Häfeler, Oberhausen.

**Evang. Gottesdienst in Neuenbürg.**  
Sonntag, den 8. November, (23. Sonntag nach Trinitatis), 10 Uhr Predigt (Matth. 16, 1—3; Lk. 11, 33);  
Deban Dr. Wegerlin.  
11 Uhr Christenlehre (Lk. 11, 33);  
Deban Dr. Wegerlin.  
Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindegewölbe.  
In Waldenbuch ist am Donnerstags abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

**Kath. Gottesdienst in Neuenbürg**  
am Sonntag, den 8. November 1931  
9 Uhr: Predigt und Amt.  
2 Uhr: Andacht.  
In Birkenfeld  
10 1/2 Uhr: Predigt und H. M. M.  
In Herrenalb  
10.15 Uhr Gottesdienst.  
**Methodistengemeinde**  
**Evang. Freikirche.**  
Sonntag, den 8. November 1931  
Vorm. 10 Uhr Neuenbürg, G. S. h. h. h.  
11 Uhr Sonntagsschule.  
Nachm. 2 Uhr Gräfenhausen.  
Abends 8 Uhr Ottenhausen.

Birkenfeld.  
Ein neues  
**Sofa**  
äußerst billig zu verkaufen.  
Dietlingerstr. 38.

**Wer sucht Geld?**  
Ab 500 Mk. in jeder Höhe keine Vermittlung. Auskunft kostenlos durch D. Sigle, Pforzheim, Reichlestraße 4. Nachm. 10. Auszahlung auf Interess.

**Evang. Gottesdienst in Birkenfeld**  
(23. Sonntag nach Trinitatis)  
Sonntag, 8. November 1931.  
10 Uhr Predigt.  
11 Uhr Kinderkirche.  
1 1/2 Uhr Chorfeier (Lk. 11, 33).  
1/8 Uhr Abendbet. ad. i. f.  
Donnerstag, 8. November abends 8 Uhr Bibelstunde.